

Das Ehrenamt soll gewürdigt werden

ENGAGEMENT Preis der Bürgerstiftung Norden wird zum 13. Mal verliehen – Zeremonie am 1. Oktober

Neuer Modus: Die Bewerbungsfrist endet bereits am 31. August.

NORDEN/REU – Die Bürgerstiftung Norden vergibt in diesem Jahr zum 13. Mal den großen Stiftungspreis der Küstenstadt. Vorstand und Beirat halten damit an ihrem Beschluss fest, jährlich diesen „Förderpreis für besonders engagierte ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger der Stadt Norden“ zu verleihen. Jede Person oder Gruppe kann vorgeschlagen werden beziehungsweise kann sich selbst um diese Auszeichnung bewerben.

Wer also in den Bereichen Bildung und Erziehung, Jugend- und Altenpflege, Kunst, Kultur und Denkmalpflege, Umwelt, Naturschutz und Landschaftspflege, in Sachen Brauchtum, Heimatpflege, Sport, Gesundheit, Wissenschaft, Forschung, Kirche oder Völkerverständigung ehrenamtlich unterwegs ist, kann ein geeigneter Kandidat für den Preis sein. Im vergangenen Jahr erhielt der Heimatverein die Auszeichnung.

Die Vorschlagsfrist läuft unterdessen in diesem Jahr erstmals bereits am 31. August ab. In den Vorjahren endete diese am 30. September. Hintergrund: „Die Jury entscheidet so rechtzeitig über den Preisträger, damit dieser während einer Feier im Bürgerhaus am 1. Oktober, am Tag der Stiftungen, geehrt werden kann“, sagte gestern Stiftungsvorsitzender Dr. Jörg Hagen a wäh-



Setzen auf kulturelle Vielfalt und bürgerschaftliches Engagement: Stiftungsvorsitzender Dr. Jörg Hagen a (links) und sein Stellvertreter Klaus Ortmann.

FOTO: REUTER

rend eines Pressegesprächs im Bürgerhaus. Er betonte, die Vorschläge sollten auch dieses Mal eine kurze, aber aussagekräftige Begründung enthalten. Vorschläge, die in den Vorjahren nicht bedacht worden seien, könnten gern erneut eingereicht werden, und zwar schriftlich und per Mail an

- Bürgerstiftung Norden, An der Eiswiese 14, 26506 Norden, beziehungsweise hagena@buergerstiftung-norden.de.

Der Preis der Norder Bürgerstiftung ist mit 1000 Euro dotiert. Es ist Usus, dass der Preisträger, der eine von

„Wir möchten das Geld ausgeben, um für Norden etwas Gutes zu tun“

DR. JÖRG HAGENA

einem Norder Künstler gestaltete Urkunde erhält, das Geld an einen Verein oder an eine Institution weitergibt,

die er unterstützen möchte.

Im vergangenen Jahr hat es 13 neue Bewerbungen gegeben, zudem bleiben alle weiteren – nicht berücksichtigen – Vorschläge „im Topf“. Nach den Worten Hagenas waren somit im vergangenen Jahr rund 40 Bewerber im Verfahren. „Die Tatsache, dass immer wieder neue Vorschläge kommen, macht deutlich, in welch’ hohem Maße ehrenamtliches Engagement in Norden stattfindet, betonte der Vorsitzende. Und: „Vieles

erfährt man als Normalbürger gar nicht. Insofern erfüllt der Preis auch eine besondere Funktion, nämlich die, dass man erkennt, in welchen Bereichen Ehrenamt stattfindet.“

Unterdessen ging der stellvertretende Vorsitzende der Bürgerstiftung Norden, Klaus Ortmann, auf einige Zahlen und Fakten ein. Während die Stiftung im Gründungsjahr 2003 mit einem Eigenkapital von 100 000 Euro gestartet sei, betrage dieses mit Abschluss 2015 rund eine Million Euro. Dies sei durch Rücklagenbildung und Züstiftungen ermöglicht worden. An Zinsen und Dividenden seien im vergangenen Jahr rund 33 000 Euro erwirtschaftet worden, 2016 läge der Betrag bei mehr als 40 000 Euro, prognostizierte Ortmann.

Wie Ortmann weiter mitteilte, werden für den Zweckbetrieb Kultur rund 25 000 Euro ausgegeben, die Einnahmen kommen aus dem Kartenverkauf beziehungsweise durch die Unterstützung der Sparkassenstiftung, der Wirtschaftsbetriebe Norden und der Glave-Gruppe. Nebenher betreut die Bürgerstiftung Norden noch drei Treuhandstiftungen.

Ortmann machte gestern darauf aufmerksam, dass praktisch jeder Anträge für Projekte stellen könne. So gingen beispielsweise pro Jahr 1000 Euro an Kindergärten. Vorsitzender Hagen a: „Wir möchten das Geld ausgeben, um für Norden etwas Gutes zu tun.“